



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CXXIX. Markgraf Ludwig des Römers Zugeständnisse für das Land Lebus  
wegen Verfolgung von Räubern und Missethättern, vom 19. Juni 1362.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

et libertatibus, prout primus ipsorum a nobis dictos manfos et infulas hactenus habuit et possedit, in antea perpetuis temporibus iusto pheedii titulo a nobis quiete et pacifice possidendum. In cuius etc. presentibus domino Hinrico episcopo Lubucensi, Hermanno de Wolkow milite, advocato, Guntezelino de Bartenfleue advocato et Simone Hokman et Laurentio Beier, civibus in Frankenvord cum ceteris. Actum Frankenford, Datum vero Soldin, anno MCCCLXI die sancti bonifacii.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geheimen Staats-Archives fol. 308.

CXXXIX. Markgraf Ludwig des Römers Zugeständnisse für das Land Lebus wegen Verfolgung von Räubern und Missethättern, vom 19. Juni 1362.

Wir Ludwig der Romer, von gotz gnaden marggraff tzu Brandenburg vnnnd tzu Lufitz, dez heiligen Romischen richz obirfte Kemerer, phalantzgraff bi Rine vnnnd hertzoghe in Beigern, Bekennen offentlich, daz wir dorg fredig willen vnnnd besunderer Hegunghe vnser Land, nach Rate vnserz Ratis hir tu vnse volbort vnnnd willen gegheben haben vnnnd geben, mid deffem offen Bribe, daz wir wollen vnnnd heizen vnser irsamen Borgern vnnnd geburn, di in der widighe tzu Lubus gefessen sin, In den Landen, die dar tzu gehorn, vranckenuord, Monkeberg vnnnd fürstenwald vnnnd allen dorpen, di dar tzu ghehorn, op si enghe fihër, Rober oder schedelicke Lude Begripen oder ankomen, dar vnse voide oder Hoptlude nicht met vf dem velde sin, dat si die selben schedelicken Lude vnsem voit in dem Land zu Lubus oder den egenanten steden in der selben widighen antworten fallen, die dar mid varen solen, alz recht iz vnnnd alle die Habe, die by den vorgefchreiben sachen bie fihern, Robern, bi unftetighen Lutem begriffen werden, di solen di behalden, di si geuanchen oder geflaghen haben, sunder allerleighe wederrede. Wert ouch, daz vnser voit oder vnser manne oder vnser Burger oder geburen fiheren, Robir oder unftetighen Lutem volgeten vz der egenanten witighen oder in eins andren Hern Lant vnnnd si finghen oder derflughen vnnnd en enghe sache dar vmme derfure von dem Hern oder sinem Land, das sole wir vnnnd wollen en des irstein tzu allen getziten vnnnd wi antworten den: wes si dar an tun, daz ist vnser geheis vnnnd vnser wulbort. Tzu orkund vnnnd einer stetigkeit derre vor geschriben wort, habe wir vnser Ingezegil an deffen Brip ghehanghen, Dar ober ist gewezen di edele man Otto der Jüngher, Her von ylburg, Her Kriften Bosil, Her Herman von volkowe, Her peter von trottenberg, Her Hentzel von waldowe, Ritter, vnnnd vil anderer bederuer Lute, den wol tzu gelobene ist. Gegeben nach gotz gebort tzu Berlin, dritzenhundert Jar, in dem tzwe vnnnd sexichiften Jare, des suntages in den achttaghen vnser Hern Lichams taghe.

Nach dem Originale des Stadtarchives VIII, 3, 77.